



II-2314 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/43-4-91

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Srb und FreundInnen vom 6. Mai 1991,
Nr. 1014/J-NR/1991, "Behindertengerechter
Umbau des Schladminger Bahnhofs"

887/AB

1991-06-13

zu 1014/J

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1, 2 und 3:

"Ist geplant, den Schladminger Bahnhof behindertengerecht um-zubauen?

Wenn ja, wird der Umbau bis zur Generalprobe im Jahr 1992 be-endet sein?

Wenn nein, warum nicht?

Welche Maßnahmen werden dazu getroffen?

Gibt es schon ein Konzept für den Umbau?"

Die ÖBB werden den Bahnhof Schladming anlässlich der "Special Olympic Winterspiele" für behinderte Sportler baulich umge-stalten.

Da der Bahnhof Schladming vor nicht allzu langer Zeit generalsaniert wurde und sich in gutem Ausbauzustand befindet, sind - im Rahmen des Bahnverbesserungsprogrammes der "Neu-en Bahn" - lediglich Adaptierungsmaßnahmen vorgesehen.

Insbesondere werden (kleinere) Niveauunterschiede durch ent-sprechende Rampen überbrückt, die vorhandene WC-Anlage - gemäß ÖNORM B 1600 - behindertengerecht umgestaltet und am Bahnhof-

- 2 -

vorplatz ausreichende Parkmöglichkeiten für Behinderte eingerichtet.

An Investitionsmittel werden hierfür insgesamt 500.000 öS bereitgestellt. Die Umbauarbeiten werden 1992 abgeschlossen sein.

Zu Frage 4:

"Ist geplant, verstärkt Behindertenwaggons einzusetzen?"

Im Zugsverband des EC 168/169 "Robert Stolz" (Zürich-Innsbruck-Bischofshofen-Schladming-Graz und zurück) ist schon jetzt ein behindertengerechter Reisezugwagen integriert. Darüberhinaus beabsichtigen die ÖBB, für die Dauer der Behindertenwinterspiele in Schladming einen Familienwagen im dortigen Regionalverkehr einzusetzen. Dieser insbesondere auch für behinderte Fahrgäste konzipierte Reisezugwaggon verfügt über 11 Rollstuhlplätze und behindertengerechte WC-Anlagen.

Wien, am 12. Juni 1991
Der Bundesminister

